

ERFAHRUNGSBERICHT

University of Algarve
Faro/Portugal



Name: Cornelia Huber

Studienrichtung: Sekundarstufe BB – Information und Kommunikation (angewandte Digitalisierung)

Studienzyklus (BA / MA): Bachelorstudium

Aufenthalt: 26. Jänner – 28. Juni 2024

Studiensemester: 6. Semester

- **Informationen zur Partnerhochschule**

Ich studierte an der Universidade do Algarve in Faro im Bereich ESEC (Escola Superior de Educação e Comunicação). Der Studiengang befindet sich am Campus Penha, welcher sich am oberen Rand der Stadt befindet. Es gibt auch einen zweiten Campus in Faro (Gambelas), welcher aber etwas abgelegener ist. Ich hatte nur in Penha Kurse, andere Erasmus Student*innen mussten aber auch nach Gambelas. Das hing ganz von der Studienrichtung ab.



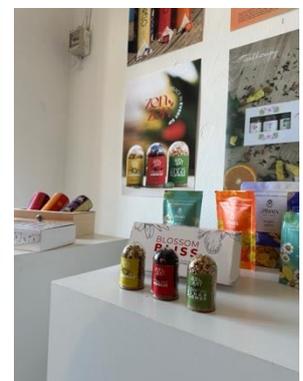
In der ESEC (<https://esec.ualg.pt>) gibt es verschiedene Studienrichtungen. Wie zum Beispiel „Basic Education“, „Communication Design“, „Communication Sciences“, „Moving Image“, „Social Education“ und „Sports“. Diese schließen alle mit dem Bachelor ab. Es werden aber auch Masterkurse und Erweiterungsstudien angeboten.

Der Campus in Penha ist sehr groß und umfasst sehr viele Gebäude, in denen ganz unterschiedliche Studienrichtungen gelehrt werden. Neben dem ESEC-Gebäude befindet sich direkt die Kantine, in der man zu Mittag und am Abend ein Menü zum kleinen Preis von max. 3,25 € bekommt. Zusätzlich zur Kantine gibt es mehrere Cafés, wo man sich Snacks und Getränke holen kann.

TIPP: Wer gerne einen Cappuccino bei uns in Österreich trinkt, wird hier eventuell ein wenig enttäuscht werden. Der Cappuccino in Portugal wird immer mit etwas Kakao serviert, wie auch an der Uni – hier kommt er noch dazu von einem Nescafé- Automaten. Bestellt lieber einen Galão (Milchkaffe)! 😊

Lehrveranstaltungen an der UAlg – ESEC

Spoken English	5 ECTS
Technologies II	5 ECTS
Advertising Communication	6 ECTS
Communication Design II	9 ECTS
Insgesamt	25 ECTS



Ich suchte mir größtenteils Kurse aus dem Design und Kommunikationsbereich aus, da diese am besten zu den Inhalten meines eigenen Studiums passten. In Communication Design gab es mehrere Gruppenprojekte: Logo Gestaltung, Brand Relaunch mit neuem Brand Manual und die Entwicklung einer Tee-Brand mit Verpackungsdesign.



Highlight: Unsere Gruppe wurde für die Ausstellung beim ADM (Algarve Design Meeting) ausgewählt. (Siehe 2. Bild)

In einem anderen Kurs (Advertising Communication) war ein Werbe-Spot die Abschlussaufgabe. Wir durften für eine beliebige Marke, in unserem Fall waren es die Chips Ahoy! Cookies, ein Video drehen. Eine sehr coole Erfahrung! 😊

Unterstützung durch International Office

Das „International Office“ war per E-Mail erreichbar.

E-Mail: international@ualg.pt

Auch direkt an der ESEC gab es Ansprechpartnerinnen, die uns jederzeit weitergeholfen haben, wenn Fragen aufgetaucht sind.

Rosana Durão – Mobility Coordinator (ESEC): mobesec@ualg.pt

Unterstützung durch das ESN Büro (inkl. WhatsApp-Gruppe)

Das Büro des Erasmus Student Network (ESN) befand sich direkt am Campus Penha in Faro. Über die WhatsApp-Gruppe wurden die Öffnungszeiten bekannt gegeben. Der Link dazu wurde kurz vor Ankunft in Faro von der Universität in einem Info-Mail bekanntgegeben.

Man konnte sich hier über jegliche Dinge informieren und Tipps einholen. Einige Erasmus-Student*innen aus anderen Ländern fanden auch über diese Art „Sharing-Plattform“ ihre Unterkunft.

Auf dem Bild sind einige der österreichischen Erasmus-Student*innen zu sehen. Es wurde ein International-Dinner veranstaltet, wo jede/r Spezialitäten aus dem eigenen Land mitbrachte. Wir waren mit Apfelstrudel, Kaiserschmarrn und Erdäpfelkäse vertreten.



- **Unterbringung**

Ich bekam leider keinen Platz in den Studentenwohnungen, daher musste ich mich selbst auf die Suche begeben. Ich habe eine Annonce in einer Facebook-Gruppe geschrieben, dass ich eine Wohnung suche. Man muss aber sehr aufpassen, da sehr viele Fake-Profile unterwegs sind, die sich nur Geld machen möchten. Also Vorsicht bei Anzahlungen jeglicher Art! Immer hinterfragen und eventuell auch virtuelle Besichtigungen vereinbaren, damit man überprüfen kann, ob es fake ist, oder ob wirklich jemand die Wohnung vermieten möchte.

Ich habe durch meine Anzeige in der Facebook-Gruppe eine Nachricht von einer Salzburgerin bekommen, die auch in Faro ein Auslandssemester macht. Sie waren zu zweit und suchten noch nach einer dritten Person, mit der sie die Wohnung teilen wollten. Das hat auf Anhieb perfekt gepasst!

Privatunterkunft

Wir hatten zu dritt eine Wohnung über einen privaten Vermieter erhalten. Wir hatten drei Schlafzimmer und gemeinsame Räume wie Küche, Esszimmer und Bad mit Dusche. Die Wohnung befand sich in einem Wohngebiet von Faro ca. 25 Minuten zu Fuß von der Universität entfernt. Mit dem Fahrrad konnte man in 10 Minuten bei der Uni sein. Die Kosten für diese Wohnung betragen 1.200,- € pro Monat ohne Betriebskosten. Diese konnten je nach Verbrauch variieren. Somit zahlte jeder von uns ca. 450,- € pro Monat.

Hier auf den Fotos bekommt man einen Eindruck von der Unterkunft.



Bild 1: Blick von der Straße in den Innenhof der Wohngebäude (unsere Wohnung: links Mitte, gelb – im obersten Stock)

Bild 2: Badezimmer, welches scheinbar renoviert wurde

Bild 3+4: mein Zimmer in der Wohnung – mit Balkon

- **Soziale und kulturelle Aktivitäten**

Exkursionen

Es wurden immer wieder durch das ESN-Büro Ausflüge angeboten. Gerade zu Beginn war es sehr hilfreich, um neue Gesichter kennenzulernen. Daraus hat sich dann schlussendlich auch die eine oder andere Freundschaft ergeben. Zusammen mit der ESN-Gemeinschaft ging es nach Loulé zum Carneval, nach Tavira (nähe Faro) und zum „Percurso dos Sete Vales Suspensos“ (Wanderweg entlang der Algarve – über die Benagil Caves).

Besondere (kulturelle) Erfahrungen

Stress, so wie wir ihn in Österreich gewohnt sind, kennen die Portugiesen nicht. Die Menschen dort wirken eher stressbefreit und locker – auch an der Uni, was immer wieder zu Problemen führte, da man oft keine konkreten bzw. terminisierten Aufgaben bekommt.

Der Unterricht ist grundsätzlich auf Portugiesisch. Die Kurse, die ich mir ausgesucht habe, waren aber auch für Erasmus-Student*innen super. In „Spoken English“ wurde sowieso Englisch gesprochen. Zwei Kurse hatte ich, in denen die Professor*innen auch die Unterrichtssprache auf Englisch umgestellt hatten, damit auch wir Erasmus-Student*innen etwas verstehen. In einem weiteren Kurs unterrichteten zwei Professorinnen, wobei eine davon gutes Englisch sprach, die andere eher weniger. Es gab aber nie größere Schwierigkeiten in der Kommunikation.

Was hat dich begeistert / überrascht / beeindruckt? (Land, Leben, Leute)

In den 5 Monaten führten wir wirklich ein sehr unbeschwertes Leben. Dies konnten wir aber auch der Einstellung der Einheimischen verdanken. Es war alles ruhig, entspannt und man fühlte sich absolut nicht gehetzt. Wir konnten das Leben wirklich auskosten und in vollen Zügen genießen – genauso wie es die Menschen in Portugal tun.

Was für unseren Besuch eher nervig war waren die Wartezeiten in Restaurants, etc. Wir waren mit der Zeit daran gewöhnt, dass wir manchmal auch 15 min. gewartet haben, bis wir bedient wurden. Das kennt man aus Österreich eher nicht und war daher eher überraschend.

Surfen

In der ersten Woche hörten wir, dass es für Studierende besondere Konditionen in der Surfschule gibt. AMAR Surfing Academia hat uns am besten gefallen. Hier bekommen Studierende einen Pass mit 6 Surfstunden für nur 60€. Es ist auf jeden Fall das Geld wert! Man muss es einmal probiert haben, wenn man schon die Möglichkeit dazu hat.



- **Informationen für zukünftige Erasmusstudierende**

Reisetipps

Generell kann man sagen, dass das Reisen von Faro aus sehr preiswert ist. Mit dem FlixBus bzw. dem Zug erreicht man viele Orte in Portugal und auch Spanien zu relativ günstigen Preisen.

Wer unter 25 Jahren ist und mit dem Zug reist, spart nochmal extra, da es für Jugendliche Ermäßigungen gibt. Dafür benötigt man nur einen Lichtbildausweis – mein Führerschein zählte zum Beispiel, man benötigt also nicht unbedingt den Reisepass. Tickets können altmodisch am Schalter vor Ort oder über die CP-App gekauft werden.

Wer die ESN-Card besitzt, kann bei FlixBus-Tickets 10 % sparen. Auch Ryanair hat ein Abkommen mit ESN – 10 % Rabatt auf den gesamten Flugpreis und ein gratis 20 kg Aufgabegepäckstück – für insgesamt 4 Flüge, daher 2 Hin- und Retourflüge. Dies gilt aber nicht für Inlandflüge – das heißt, wir konnten den Rabatt leider nicht für Madeira oder die Azoren einlösen, da diese Inseln zu Portugal gehören. Als ich aber einen kurzen Besuch zuhause machte, konnte ich vom Rabatt profitieren.

Da ich meine Kurse nur Mittwoch abends, donnerstags und freitags hatte, konnten wir die restliche Woche sehr gut nutzen, um Portugal und die umliegenden Gebiete zu erkunden. Hier einige Orte, die ich in den 5 Monaten besuchen durfte.

Algarve

Es ist nicht umsonst ein so bekanntes Reiseziel in Portugal. Die Südküste ist traumhaft schön! Ich reiste immer mit Zug oder Bus zu den verschiedensten Orten an der Algarve. Meiner Meinung nach die schönsten sind: Lagos, Carvoeiro und Albufeira.

In Portimão ist der Strand auch sehr schön, die Stadt selbst gibt nicht so viel her.

Nach Albufeira fährt man am besten mit dem Bus, da der Bahnhof einige Kilometer weit weg ist (1,5-2 Stunden zu Fuß). Alternativ kann man auch mit einem Uber vom Bahnhof in die Stadt fahren. Das Nachtleben in der Stadt ist sehr aktiv – auch unter der Woche. Für Englischsprachige ist Albufeira der Party-Hotspot schlecht hin.

Lagos hat eine schöne Stadt und eine schöne Küste, welche man über Holzstege bewandern kann. Man kann also über den Gehweg direkt von der Stadt aus zum Ponta da Piedade spazieren. Es war gerade in Lagos spannend zu sehen, wie sich die Natur über die Monate hinweg verändert. Im Februar/März hat es im Verhältnis zu den Vorjahren sehr viel geregnet, wodurch die Landschaft sehr grün war. Mit der Zeit wurde es aber dann trockener und braun.



Weiters werden beinahe überall Bootstouren angeboten. Wir sind von Albufeira aus der Küste entlang zu der Benagil Höhle gefahren. Im Anschluss haben wir noch weiter draußen im Meer Delfine beobachten können. Auch in Lagos werden ähnliche Dinge angeboten. Ich machte eine Kajak-Tour vom Hafen aus zum Ponta da Piedade – ein echtes Erlebnis!

Lagos im Februar



Lagos im Mai/Juni

Carvoeiro erreicht man leider nur schwierig mit dem Bus, der Zug bleibt leider auch nicht in der Nähe stehen. Wir haben aber die Gelegenheit genutzt und sind mit der ESN-Gruppe gemeinsam die 7 Vales Wanderung gegangen. Der Gehweg fängt am Praia da Marinha an und geht über die Benagil Caves bis nach Carvoeiro. Ich würde den Gehweg als Wanderung betrachten, da es über Stock und Stein geht und teilweise auch recht steil ist ohne befestigten Boden. Sportkleidung und genügend Wasser ist unverzichtbar. Die Gehzeit variiert je nach Pausen. Einige schafften es in 3-4 Stunden, andere brauchten länger. Leider ist die berühmte Benagil Höhle nicht ganz so spektakulär von oben wie von unten (also vom Boot aus).



Carvoeiro im März

Benagil Höhle im Mai (Bootstour)

Karneval in Loulé

Eines der ersten Erlebnisse im Auslandssemester war der Karneval in Loulé. Wir fuhren mit dem Bus (durch die ESN organisiert) direkt zum Geschehen. 5 € kostet der Eintritt zum Umzug. Es war auf jeden Fall eine Reise wert – so etwas sieht man nicht alle Tage. Man kann sich nun vorstellen, wie Karneval zum Beispiel in Rio zelebriert wird. Nach 2 Stunden waren noch nicht einmal alle Wagen durch!



Peniche

Recht spontan ging es Anfang März nach Peniche, wo die World Surf League (WSL) stattfand. Als totale Surf-Anfänger*innen wollten wir natürlich sehen, wie es richtig gemacht wird! ;) Es war beeindruckend, wie hoch teilweise die Wellen waren, die die Profi-Surfer erwischten.



Sevilla

Die Stadt hat er mir angetan, sodass ich gleich zweimal dort war – im März und im Mai. Sevilla wurde nicht umsonst zu der fußgängerfreundlichsten Stadt des Kontinents gewählt. Man benötigt lediglich 20 Minuten, um die wichtigsten Sehenswürdigkeiten der Stadt zu erreichen.





Eine der ersten WOW-Momente verschaffte uns der „Plaza de España“ – ein wirklich pompöser Platz mit unglaublich vielen schönen Fotospots! Weitere tolle Plätze: Plaza de America, alles rund um die Catedral de Sevilla, Setas de Sevilla und viele mehr.

Tipp: Unbedingt Tapas essen!



Lissabon

Die Hauptstadt von Portugal bereisten wir öfters als Zwischenstopp. Im Mai war aber unser langersehnter Trip geplant. Wir kauften uns ein 48-Stunden Öffi-Ticket, womit wir mit der Metro, Straßenbahn und Busse fahren konnten. Damit hatten wir die Möglichkeit, sehr viel von der Stadt zu sehen, da Lissabon doch recht groß und hügelig ist. Mit der Metro ging es somit recht schnell von A nach B.



Der berühmte Belem Tower ist etwas weiter weg vom Stadtzentrum. Wenn man kein Tages-Öffiticket hat, wird man spätestens hier eines benötigen.

Lissabon ist ebenfalls eine sehr schöne Stadt, die mich auch jeden Fall nochmal sehen wird!

Wir waren 4 Tage dort und konnten in dieser Zeit viel sehen. Einen Tag nutzen wir für einen Besuch im „Jardim Zoológico“. Der Zoo hat es uns angetan. Einer der schönsten Zoobesuche meines Lebens! Die Anzahl an verschiedenen Tierarten war beeindruckend. Einige davon bekommt man bei uns nur selten zu sehen. Unser Highlight war die Delfinshow, welche im Eintrittspreis (28,-€) inkludiert war.



Dublin und Westküste

Da der Flughafen Faro sehr gut angebunden ist, und wir auch in 20 Minuten mit dem Auto dort waren, nutzen wir die Chance, um auch außerhalb Portugals zu reisen. In einer Nacht- und Nebelaktion buchten wir einen Flug nach Dublin für 98,-€ p. P. inkl. Gepäck (Hin und Retour). Dazu noch ein Hotel im Zentrum neben der Christ Church Cathedral und schon ging es los nach Irland in den Norden. Wenn wir ehrlich sind, eine Abwechslung vom heißen Wetter in Portugal tat uns gut. Wir waren wirklich erstaunt, wie schön diese Stadt ist. Das Wetter dort haben wir super erwischt. Am Ankunftstag waren gefühlt ALLE Bewohner*innen von Dublin in Parks, Cafés und auf der Straße, da es sehr selten ist, dass man hier Sonnenstrahlen einfängt.



An der Rezeption des Hotels hatten wir uns nach Touren zu den „Cliffs of Moher“ erkundigt. Das Hotel hat uns Plätze für eine Bus-Tour am nächsten Tag gebucht. Somit ging es am zweiten Tag zur Westküste zu den Klippen und nach Galway.



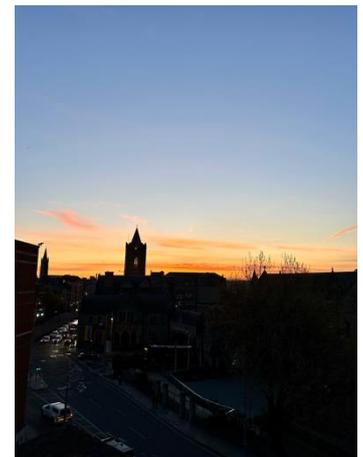
Vom Hotel

aus konnten wir fast täglich schöne Sonnenuntergänge beobachten.

Natürlich durfte auch ein Besuch der Guinness Brauerei nicht fehlen. Auch für keine Biertrinker*innen ein Erlebnis und absolut sehenswert!



Beim Trinity College konnten wir leichte Harry Potter-Vibes spüren. Leider hatten wir an diesem Tag keine Chance, „of Kells and the Old Library Exhibition“ zu kommen.



an Tickets für „The Book

Im St. Patrick's Park vor der St. Patrick's Church mussten wir natürlich auch Fotos machen (mit grünem T-Shirt)! 😊



Auch Dublin bzw. Irland werden mich nochmal sehen. Es war ein wunderschöner Ausflug nach Irland!



Madeira

Ganz knapp meine Nr. 1 ist Madeira. Die Insel im Atlantik hat unglaublich viel zu bieten und lässt keine Wünsche offen. Es ist definitiv ein Muss, ein Mietauto zu nehmen, um die Insel auf eigene Faust erkunden zu können. Der Flug ging ab Lissabon und war auch relativ günstig mit 150,- € p. P. inkl. Handgepäck (Hin und Retour).

Wir suchten uns im Vorhinein die Spots raus, welche wir gerne sehen wollten. Dann haben wir diese in Regionen und auf die Tage verteilt.

Jeden Tag stand eine andere Wanderung bzw. ein Levada-Weg am Programm. An einem Tag standen wir ganz bald in der Früh auf, um auf dem „Pico do Areeiro“ den Sonnenaufgang zu beobachten. Ein traumhaftes Naturschauspiel!

Ebenfalls einzigartig auf Madeira sind die unzähligen Wasserfälle. Man findet überall einen Wasserfall – einer schöner als der andere.



Die einzigartige Landschaft lässt einen nur staunen. Traumhaft schön!



Ein weiteres Highlight war auch die Bananenplantage, wo man buchstäblich den Pflanzen beim Wachsen zusehen kann.

Azoren

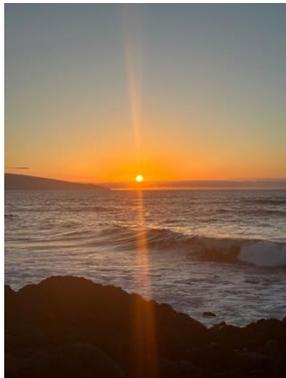
Kurz nachdem wir aus Madeira zurück waren, fuhren wir erneut mit dem FlixBus nach Lissabon, um anschließend auf die Insel São Miguel zu fliegen. Hier war der Flug gleichgünstig wie nach Madeira (150,- €). Unsere Unterbringung hatten wir recht zentral in der Hauptstadt Ponta Delgada, wo sich auch der Flughafen befindet. Ebenfalls hier hatten wir ein Mietauto gebucht, mit dem wir die Insel erkunden konnten – ein absolutes Muss!

Highlights des Urlaubs:

- Ananas-Plantagen
- Wasserfälle inkl. baden
- Küstenlandschaft
- Chá Gorreana (Teeplantage)
- Surfen am Santa Barbara Beach mit anschließendem Sonnenuntergang
- Lagoa das Furnas mit heißen Schwefelquellen und „Parque Grená“
- Caldeira Velha (heiße Quellen zum Baden)
- Whale Watching (Delfinfamilie mit ca. 100 Delfinen – auch Babys / Brydewal)



Ebenfalls ein unvergesslicher Ausflug!



Faro

Die kleine Stadt an der Algarve ist der Knotenpunkt was den Flugverkehr anbelangt. Die meisten Touristen reisen zuerst nach Faro und dann erst weiter.

Man konnte ab April spüren, dass die Reisezeit anfängt. Zu Beginn des Semesters waren die Straßen bzw. die Cafés noch recht leer und mehr von Einheimischen besucht. Im Mai/Juni merkte man aber recht schnell, dass die Urlaubssaison beginnt. ☺

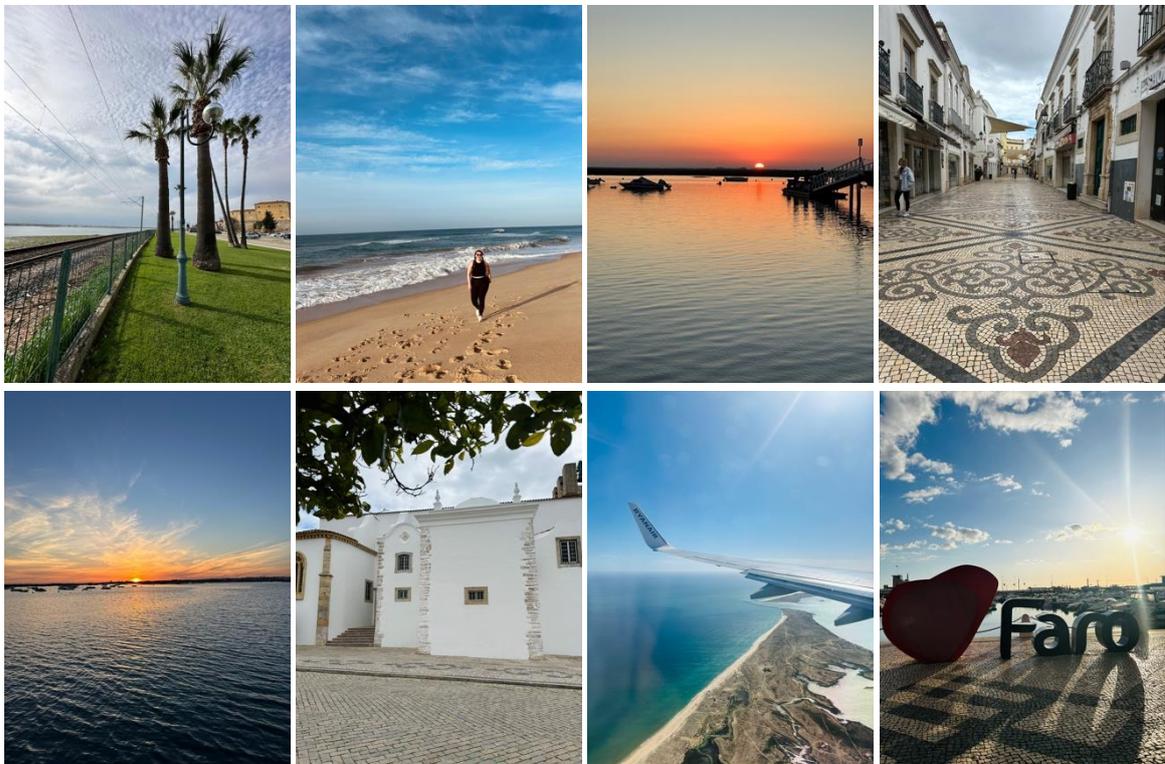
Faro ist eine sehr nette, süße Stadt mit einem historischen Hintergrund. In der ersten Woche bekamen wir durch die Uni eine Führung in der Stadt, wodurch wir auch einiges über die Geschichte lernten.

Die Stadt liegt nicht direkt am Strand. Man erreicht ihn mit der Fähre (3,90 € Hin und Retour) von der Stadt aus. Mit dem Auto (bzw. Uber) ist man in ungefähr 20 Minuten dort. Man kann auch mit dem Bus fahren, wobei dieser nicht direkt zum Strand fährt. Man muss also noch 10-15 Minuten zu Fuß gehen.

Ein kleiner Stadtteil neben dem Hafen ist gerade zum Wochenende in der Nacht sehr belebt. Es befinden sich hier viele Restaurants, Bars und Clubs.

Wir hatten die erste Woche ein Airbnb in dieser Gegend, da wir unsere Wohnung noch nicht beziehen konnten. Ab Donnerstag bis Sonntag war es in der Nacht sehr laut, da diese Straßen gleich angrenzten. Generell wird aber eher später ausgegangen – ab 23 Uhr ist erst was los!

In Faro gibt es mehrere Einkaufsmöglichkeiten – größere Supermärkte (vergleichbar mit Eurospar, Maximarkt) und auch viele kleinere (wie z.B. Nah&Frisch, Spar). Preislich ist es ein wenig günstiger als bei uns in Österreich, es kommt aber ganz auf das Produkt an. Es gibt auch Dinge die teurer sind.



- **Was hat mir das Auslandssemester gebracht (persönlich, als Studierende, als zukünftige Lehrkraft, etc.)**

Während meines Auslandssemesters habe ich mich persönlich stark weiterentwickelt. Ich bin offener und selbstbewusster geworden und habe Geduld gelernt. Ich sehe die Welt nun mit offeneren Augen und habe viele neue Kulturen kennengelernt, was mir im Schulalltag hilft, in verschiedenen Situationen besser zurechtzukommen. In persönlicher Hinsicht hat mir das Auslandssemester viel gebracht – ich habe neue Freund*innen gewonnen, eine neue Sprache gelernt und mich in kurzer Zeit stark weiterentwickelt. Ich würde jedem/jeder empfehlen, ein Auslandssemester zu machen! Es war eine der besten Entscheidungen meines Lebens.

Welchen Kompetenzzuwachs kannst du nun aufweisen?

Nach diesen fünf Monaten kann ich mit Sicherheit sagen, dass sich meine Englischkenntnisse erheblich verbessert haben. Da man in vielen Situationen gezwungen ist, mit anderen Menschen zu kommunizieren, wird man automatisch dazu gebracht, Englisch zu sprechen. Mit der Zeit verliert man die Nervosität in solchen Situationen und macht sich keine Sorgen mehr, wenn Fehler passieren, da es letztlich darum geht, dass das Gegenüber einen versteht.

- **Kontaktaufnahme**

cornelia3.huber@ph-ooe.at